

## Außenseiterchancen für ÖVV-Duos bei der U22-Europameisterschaft

Laurenz Leitner/Laurenc Grössig sowie Ronja Klinger/Julia Mitter sind rot-weiß-rote Top-Teams im Kader

In der Woche nach dem CEV Continental Cup fallen bei Beachvolleyball Baden presented by SPORT.LAND.NÖ Medaillenentscheidungen im europäischen Nachwuchs-Beachvolleyball. Bei der CEV U22-Europameisterschaft sieht Nachwuchs-Trainer Robert Nowotny Österreichs Damen und Herren zwar in der Außenseiterrolle, „Ziel ist das Erreichen eines Viertelfinales, Überraschungen nach oben sind jedoch möglich.“ Bei den Damen stelle Russland die haushohen Favoritinnen, bei den Herren würden sich mehrere internationale Teams die Medaillen ausmachen, glaubt Nowotny. Die U22-EM startet am 12. Mai, ZuschauerInnen sind aufgrund der Pandemie nicht zugelassen.

### Herren:

Für Österreich stehen folgende Teams am Court und bilden den rot-weiß-roten Kader: Laurenz Leitner/Laurenc Grössig, Theo Reiter/Timo Hammarberg und Ben Stockhammer/Jacob Kitzinger.

**Nowotny:** „Die größten Hoffnungen setzen wir auf Laurenz Leitner (Salzburg, Jahrgang 2000, am Stützpunkt in Wien integriert) und Laurenc Grössig (Salzburg, Jg. 2001, aktuell als Heeressportler in Wien am Stützpunkt). Ziel ist das Erreichen des Viertelfinales. Die Handlungshöhe von beiden ist jedoch dieselbe wie bei den international genannten Spielern. Es fehlt ihnen jedoch die internationale Spielpraxis bei den Seniors. Leitner hat schon mehre World Tour-Auftritte mit Florian Schnetzer, Moritz Pristauz und Julian Hörl absolviert. Grössig war bisher nur im Nachwuchssegment tätig, ist aber vergangenes Jahr bei der U20-EM mit Timo Hammarberg ins Viertelfinale gekommen.

Hammarberg (Jg. 2004) ist der Lokalmatador aus Wiener Neustadt und unsere große Zukunftshoffnung. Nicht nur weil er 2,03m groß ist, sondern weil er sich für seine 16 Jahre durchaus auch bei den Älteren durchsetzen kann. Theo Reiter (Wolfurt, Jg. 2000), früherer Partner von Laurenz Leitner, soll als Verteidigungsspezialist die Ruhe ins Spiel bringen und den Jungen durchs Spiel führen. Ziel für dieses Team ist das Achtelfinale Ben Stockhammer (Klagenfurt, Jg. 2002) / Jakob Kitzinger (Aich, Jg. 2003) sind letztjährige U19-Meister von Österreich. Ziel ist das Überstehen der Gruppenphase und Erfahrung sammeln. Kitzinger ist Verteidigungsspezialist und bei der 1. Mannschaft von Aich/Dob zweiter Libero. Sein Einsatz und Ballgefühl machen ihn aber durchaus zu einem interessanten Spieler, auch für die Zukunft von Österreich.

Jiri Sedlak/Patrik Manas (CZE), Javier Bello/Joaquin Bello (ENG), Rudy Schneider/Simon Pfretzschner, S. (GER), Milosz Kruk/Mikolaj Miszczuk (POL), Alexey Gusev/Pavel Shustrov (RUS) und David Åhman/Jonatan Hellvig aus Schweden haben World-Tour Erfahrung und werden sich vermutlich die Medaillen ausmachen. Aktuell heißestes Eisen aktuell ist Ahman/Hellvig, die letztjährigen U20-Europameister. Sie stellen mit ihrem Spielwitz alles in den Schatten und sind auch schon voll bei den Seniors angekommen. Die Russen haben ebenfalls schon EM- und WM-Medaillen, im Vorjahr holten sie U22-EM Gold in Izmir (TUR). Die Deutschen, letztes Jahr U22-Silbergewinnen, haben heuer bei der German Beach Trophy viel Spielerfahrung gesammelt. Die Polen sind nun auch schon zwei Jahre bei den Seniors dabei und zeigen immer wieder auf. Die Tschechen und Engländer sind über Jahre dabei und im erweiterten Favoritenkreis.“

### Damen:

Österreich wird von folgenden Teams vertreten: Marie Bruckner/Lina Hinteregger, Ronja Klinger/Julia Mitter und Magdalena Rabitsch/Anja Trailovic.

**Nowotny:** „Ronja Klinger (Frauental, Jahrgang 2000)/Julia Mitter (Trofaiach, Jg.2001) sind von der Spielerfahrung und den bisherigen Antritten und Ergebnissen bei den Nachwuchsevents unsere klare Nummer eins. Die Teamkonstellation ist mit zwei Verteidigern natürlich nicht optimal, aber es sind die besten Einzelspielerinnen und der Fokus muss auf solidem Side-Out, Servicedruck und Einsatz liegen. Ziel ist das Viertelfinale, auch wenn es ohne Blockspielerin eine Mammutaufgabe wird.



*Magdalena Rabitsch/Anja Trailovic (beide 2003, von ATSC Klagenfurt und somit frisch gekürte U20-Indoor Meisterinnen) sind U19-Meisterinnen des Vorjahrs. Das Turnier soll ihnen Spielerfahrung für die heurige U20-EM in Izmir bringen. Ziel ist das Überstehen der Gruppenphase.*

*Marie Bruckner (BL in Hartberg)/Lina Hinteregger (2.BL in Dornbirn – Zweite bei der heurigen U20-Indoor Meisterschaft) - beide Jahrgang 2004 - sind U17-Meisterinnen des Vorjahrs. Das Turnier soll ihnen Spielerfahrung für die heurige U18-EM in Koper bringen. Ziel ist das Überstehen der Gruppenphase. Bruckner war vergangenes Jahr mit Mitter bei der U20-EM in Brunn im Einsatz und kam dort ins Achtelfinale.*

*Absolute Gold-Favoriten sind die Russinnen Maria Voronina/Mariia Bocharova. Sie haben bei jedem von ihnen bestrittenen Turnier bisher Gold geholt, nur vergangenes Jahr bei der U22-EM wurde es nur Silber – hinter einem anderen russischen Team. Beide haben außerdem schon viel World Tour Erfahrung. Diese Erfahrung bringen auch die Lettinnen Anete Namiķe/Varvara Brailko mit.*

*Sehr spannend wird Raïsa Schoon/Emi van Driel aus den Niederlanden. Schoon hat heuer (mit anderer Partnerin, Anm.) den Nations Clash in Düsseldorf gewonnen und gezeigt, dass mit ihr in der Zukunft zu rechnen sein wird. Frida Berntsen – Schwester des Vikings Matthias – und somit Teil einer Volleyball-verrückten Familie spielt mit Emilie Olimstad, die nun bereits die zweite Saison in der deutschen Bundesliga absolviert hat. Die Schweizerinnen Mara Betschart/Annik Stähli könnten interessant werden. Betschart, die Schwester von Nina – die im Vorjahr das BADEN OPEN gewann – hat im Vorjahr die U22-EM-Bronze-Medaille geholt und ihre Partnerin hat im Vorjahr bei der U20-EM in Brunn die Silber-Medaille gewonnen.*

*Claudia Scampoli aus Italien, tritt mit Valentina Gottardi an, spielt schon länger immer wieder auf der World Tour mit. Ebenfalls beachtenswert könnten die Schwestern Emma und Brecht Piersma aus den Niederlanden sein. Birgitte Maaseide – spielt mit Thea Luise Jürgensen – ist die Tochter von Björn Maaseide, dem reichsten (Ex-)Sportler Norwegens. Ob die jedoch mitspielen können glaube ich nicht.“*

**Honorarfreie Presse-Fotos:** <https://bit.ly/39nfhnK> (dropbox)

Rückfragen:

Markus Hammer, MA

Pressebetreuer Beachvolleyball Baden

mobil: +43 664 9250015

e-mail: [m.hammer@vision05.at](mailto:m.hammer@vision05.at)

#bvbaden21